

Foxtrot®

Nachauflauf-Herbizid gegen Ungräser in Weizen, Roggen, Triticale, Dinkel und Gerste.

Kurzbeschreibung

Nachauflauf-Herbizid gegen einjährige Gräser in Weizen, Roggen, Triticale, Korn und Gerste.

Wirkstoffe

69 g/l Fenoxaprop-p-ethyl (6.7%) 34,5 g/l Cloquintocet-methyl (3.4%) (Safener) Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren: Solvent Naphtha

Formulierung

Emulsion, Öl in Wasser (EW)

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6851

Wirkungsweise

Der Wirkstoff **Fenoxaprop-P-ethyl** wird über Blatt und Spross der Ungräser aufgenommen und mit dem Saftstrom zu den Wachstumsgeweben transportiert. In der Pflanze entsteht durch Hydrolyse des Wirkstoffes rasch die freie Säure Fenoxaprop. Sie hemmt die Fettsäurebiosynthese. In der Folge wird die weitere Ausbildung der Zellmembranen in den Wachstumszonen der Gräser unterbunden. Dies führt schliesslich zum Wachstumsstopp und zum Absterben der Ungräser.

Fenoxaprop-P-ethyl ist mit Hilfe eines Safeners in Weizen, Roggen, Triticale, Korn und Gerste sehr gut verträglich.

Anwendung Getreidebau

Korn (Dinkel)

Dosierung: 1.0-1.2 l/ha Foxtrot + 0.5 l/ha Gondor

Foxtrot wird im Frühjahr, im Nachauflauf ab 3-Blatt- bis 1-Knotenstadium (Stadium BBCH 13-31) eingesetzt. Die Ungräser müssen zum Zeitpunkt der

Behandlung aufgelaufen sein. Eine optimale Wirkung wird erzielt, wenn die Ungräser sich im aktiven Wachstum befinden jedoch bevor diese zu Schossen anfangen.

Triticale

Dosierung: 1.0 l/ha Foxtrot +0.5 l/ha Gondor

Foxtrot wird im Frühjahr, im Nachauflauf ab 3-Blatt- bis 1-Knotenstadium (Stadium BBCH 13-31) eingesetzt. Die Ungräser müssen zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen sein. Eine optimale Wirkung wird erzielt, wenn die Ungräser sich im aktiven Wachstum befinden jedoch bevor diese zu Schossen anfangen.

Anwendung Zierpflanzen

Zier- und Sportrasen

Dosierung: 0.4-1.0 l/ha Foxtrot, mit der Rückenspritze oder Handsprühgerät 10-15 ml Foxtrot pro 10 l Wasser verwenden.

Foxtrot wird im Frühjahr/Sommer nach dem Auflaufen der Hirsen eingesetzt, wenn diese 2-3 Blätter aufweisen. Eine optimale Wirkung wird erzielt, wenn die Hirsen sich im aktiven Wachstum befinden jedoch bevor diese zu Schossen anfangen. Vor und nach der Behandlung darf der Rasen während einer Wochen nicht gemäht werden (auch nicht mit Mährobotern). Straussgrasarten (Agrostis sp.) können durch Foxtrot geschädigt werden. Keine Anwendung im Hausgarten.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden: Ackerfuchsschwanz, Flughäfer, Hirse, Gemeines Rispengras.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Nicht im Hafer einsetzen. Nicht anwenden bei kühlen Temperaturen, bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, extremen Tag/Nacht- Temperaturschwankungen, Nährstoffmangel und bei geschwächten Kulturen. Getreidebestände mit Klee- oder Luzerneensaat nicht behandeln.

Mischbarkeit

Foxtrot ist mit unseren Herbiziden Ally Power, Ally SX, Ariane C, Starane Max, Concert SX, Constar, dem Wachstumsregulator Stablan S sowie mit unseren Fungiziden Fandango, Pandorra, Variano Xpro und Amistar mischbar. Nicht mit Wuchsstoff-Herbiziden (z. B. Exelor, Dicazin 4S) mischen.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge kann jede Kultur nachgebaut werden. Da Foxtrot keine Bodenwirkung besitzt und im Boden schnell abbaut, gibt es auch bei vorzeitigem Umbruch keine Einschränkung für Folgekulturen.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 3 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Um eine optimale Wirkung zu erzielen Behandlung bei wüchsigem Wetter durchführen: Hohe Luftfeuchtigkeit und Temperaturen höher als 8°C. Brühemengen von über 200l/ha verwenden. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf andere Kulturen als Getreide oder auf Flächen unbedingt vermeiden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P280s Schutzhandschuhe tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.



GHS07



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 02 49 Einzelpackung zu 1 l

10 02 49 Karton zu 12 x 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>